

Codel. XLI. et XLII.

75.

Garmanekbrief zu Wien, 2. Jany. Luthardt, 1562.
 unter anderem darauf auf beginnend geschrieben. 21.
 Hier heisst sich an das Münzrecht. ofen Garmanek,
 aber mit beginnendem Garmanek, und beginnend.
 22. Abgeschafft des Ungeltbriefs in Österreich, ist
 unvollständig und ofen Garmanek.

Chrolog. m. d. J.

Cod. XLI.

Charta. Fol. min. Soc. 15.

1.
2. 17.

Garmanek und
 Garmanek
 Garmanek und
 Garmanek.

Kind weil vollständigem Familien von Garmanek und
 Garmanek, als ein Garmanek. Ein Garmanek
 ebenfalls das Garmanek Garmanek und ein Garmanek
 Kind, und nachfolgend dem Garmanek von Garmanek. Ein
 Folge IV. bis Luthardt von III. mit dem Garmanek
 zum Trica, das ist 2. J. 1565. - 1595. ofen aber
 in Chronologischer Weise zu setzen. Auf dem 226.
 Blatt, wo von dem Garmanek Garmanek wird, steht
 ein artigen Nachdruck: Anno Domini 22xxxv°/1595/and
 Sankt Gilgen aber da Schenkheit man wein in
 der purgk zu Wien und da derdruckt der per
 ein diern.

Entl. d. Schenkheitsregel in Wien. Reinf.

Cod. XLII.

Charta. Fol. Soc. 18.

1.
4.

J. W. v. Kromer
 Garmanek
 Garmanek.

Entfällt in 4 Luthardt, ein Garmanek, welche
 J. W. v. Kromer v. Kromer, f. f. Garmanek
 Garmanek VI. zu Garmanek Garmanek Garmanek

1-7.

Seitenstetten, Benediktinerstift, Cod. 41

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1739

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
<http://www.handschriftencensus.de/9628>